

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 149. Sonnabend, den 29. Mai 1830.

Leipziger Literatur.

„Wie Carl August I., Großherzog von Sachsen-Weimar, sich bei Verkehrungsversuchen gegen akademische Lehrer benahm. Aktenmäßig dargestellt. Leipzig in der Hahn'schen Buchhandlung 1830. 48 S. gr. 8.“

Die Versuche, einen papierenen Papst in die protestantische Kirche einzuschwärzen, d. h. die sogenannten symbolischen Bücher zu untrüglichen Glaubensrichtern zu erheben, haben, so oft sie lebhaft betrieben wurden, Verfolgungen nach sich gezogen. Auch jetzt hat man wieder dergleichen Versuche gemacht, und mit ihnen sind auch Verkehrungen eingetreten, wie sie die protestantische Kirche kaum je gesehen hat. Sie werden inzwischen nicht weiter führen, wie die, welche uns in der von uns oben genannten Schrift zum ersten Male öffentlich mitgetheilt werden. 1794 wurde die theologische und philosophische Fakultät in Jena gerade so des Irrglaubens und der Irreligiosität beschuldigt, wie jetzt der redliche Wegscheider und Gesenius. Man denuncierte sie beim Großherzoge Carl August von zwei Seiten zugleich, 1) von Seiten der herzogl. Meiningischen Regierung, Na-

mens des Herzogs von Meiningen selbst, der Sache nach jedoch von seinem Minister von Dürkheim, und 2) vom Oberconsistorium in Eisenach. Inzwischen beide Anklagen kamen von einem Manne, dem Generalsuperintendent Schneider her, wie sich nachher faktisch ergab. Carl August ließ die Sache vom Eisenacher und Weimar'schen Consistorium begutachten. In jenem drang Schneider, der Conciipient des Gutachtens, gleich Hengstenberg, auf unausbleibliche Ahndung und Dimission, Beschränkung der Lehrfreiheit, Examen nach den symbolischen Büchern und eine Menge andere Dinge. Im letztern besagte Herder das Gegentheil von allem, damit nicht „der Same der Horcherei, des Auslauerns, des Verläumdens mit Fleiß gleichsam ausgesäet würde.“ Und Carl August handelte im Geiste Herders. Die Denunciationen wurden — ad acta gelegt. Kein Mensch hat etwas Genaueres von der ganzen Sache erfahren, und hätte nichts davon erfahren, wenn nicht „die Kirchenzeitung, welche ihren Namen mit eben dem Rechte vom Evangelium entlehnt, wie Jesuiten den ihrigen von Jesu und die Apostolischen von den Aposteln“ (S. 45) zu einer aktenmäßigen Darstellung Gelegenheit gegeben hätte, die aufs Neue den trefflichen

Freimuth Herders und den geraden Sinn des hochherzigen Carl August ins glänzendste Licht setzt.

Universitätschronik.

Am 25. Mai wurden, unter dem Vorsitze des Hrn. H. D. C. A. Kien, von Hrn. Fr. Moritz Lehmann aus Dresden mehrere streitige Rechtsfälle vertheidigt. Es opponirten hierbei Herr M. Robert Raumann und Hr. Stud. jur. Carl Baptista Klippi; beide aus Leipzig.

Am 28. Mai erwarb sich Hr. Chr. Ludw. Stieglitz aus Leipzig, bereits Doctor der Phil. und Bacc. der Rechte 2c. 2c., die Würde eines Doctors beider Rechte, nachdem er Quaestionum juris publici german. Spec. I. 38 S. in 4. vertheidigt hatte. Vom Herrn D. H. D. Chr. E. Weiße, als dormal. Prof. Kanzler, war zu dieser Feierlichkeit durch: de provinciis et praefecturis Saxoniae medio potissimum aeo viduis principum e gente Misnico-Saxonica cum omnibus imperii iuribus in vidualitium concessis 22 S. in 4. eingeladen worden.

Auflösung des Logogryphs in Nr. 117 d. Bl.
Erz, Herz, Scherz.

Gottessdienst.

Am ersten Pfingstfeiertage predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. M. Klinkhardt,
Mitt. • Richter,
Wesp. • D. Goldhorn;
zu St. Nicolai: Früh • D. Bauer,
Mitt. • Hersfurth,
Wesp. • Cand. Schaar-
schmidt;
in der Neukirche: Früh • M. Söfner,
Wesp. • M. Kriß;
zu St. Petri: Früh • M. Wolf,
Wesp. • M. Rabe;
zu St. Pauli: Früh • M. Lang,
Wesp. • M. Bräunig;
zu St. Johannis: Früh • M. Höpffner;
zu St. Georgen: Früh • M. Hänfel,
Wesp. • Ebhardt;
zu St. Jacob: Früh • M. Adler;
Katechese in der Freischule: Hr. Jacob;

reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,
Communton,
Wesp. Betstunde;
in der kath. Kirche: Hr. J. Müller, Pfarrer.

Am zweiten Feiertage predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Großmann,
Mittag • M. Siegel,
Wesp. • M. Klinkhardt;
zu St. Nicolai: Früh • M. Simon,
Wesp. • M. Rabel;
in der Neukirche: Früh • M. Söfner,
Wesp. • Chemnitz;
zu St. Petri: Früh • M. Rabe,
Wesp. • M. Platz;
zu St. Pauli: Früh • M. Otto,
Wesp. • M. Lorenz;
zu St. Johannis: Früh • M. Wünsch;
zu St. Georgen: Früh • M. Hänfel,
Wesp. • M. Hänfel;
zu St. Jacob: Früh • M. Gurkitt;
Katech. in der Freischule: • Semleben;
in der kath. Kirche: Hr. J. Peter, königl. Kapl.,
reformirte Gemeinde: • Pastor Blas.

Am dritten Feiertage predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. • M. Siegel;
zu St. Nicolai: Früh • D. Bauer,
Mitt. • M. Adler,
Wesp. • Cand. Leo;
in der Neukirche: Früh • M. Kriß,
Wesp. • Kappler;
zu St. Petri: Früh • M. Wolf,
Wesp. • M. Eichorius;
zu St. Pauli: Früh • M. Lechner;
zu St. Johannis: Früh • Gehring;
zu St. Georgen: Früh • Horlebeck,
Wesp. Betstunde u. Examen;
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;

Katech. in der Freischule: Hr. Portius;
reform. Gemeinde: Früh Betstunde;
in der kathol. Kirche: J. Müller, Pfarrer.

W o c h n e r:

Herr M. Simon und Herr M. Siegel.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in
der Thomaskirche:

Missa, von F. Schneider.

Kyrie und Gloria, in zwei Theilen.

Am ersten Feiertage in der Nicolaikirche:

Missa, v. Eybler. (Nr. 2. C dur).

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo!

Credo in unum Deum, von demselben.

Nach der Predigt.

Sanctus, von Eybler.

Unter der Communion.

Agnus Dei, von Eybler.

Nachmittag in der Thomaskirche:

Pfingstkantate, von M. Eberwein.

Am zweiten Feiertage in der Thomaskirche:

Missa, von Eybler.

(Wie am ersten Feiertage in der Nicolaikirche.)

Das große Halleluja, von F. Schneider.

Unter der Communion.

Agnus Dei, von Eybler.

Nachmittag in der Nicolaikirche:

Pfingstkantate, von M. Eberwein.

(Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

Am dritten Feiertage in der Nicolaikirche:

M o t e t t e.

Musik.

Hymne, aus Miltons Morgengesang, von
Reichardt.

Liste der Getauften.

Vom 21. bis 27. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. J. A. Mohrs, Bürgers und
Schuhmachermeisters Sohn.
- 2) Hrn. C. D. Schneiders, Bürgers
und Uhrmachers Tochter.
- 3) Hrn. C. G. Börners, Malers und
Kunsthändlers Tochter.
- 4) Hrn. W. A. Lurgensteins, k. s.
Kamm-Fabrikantens Zwillingss-Tochter.
(Ein unehel. Knabe.)

b) Nicolaikirche:

- 1) Hrn. Weindolts jun., Kramers S.
- 2) Hrn. Herliß, Sattlermeisters Sohn.
- 3) Hrn. Pilgers, Schuhmachermeisters T.
- 4) Hrn. Bleyl, Bierschenkens Tochter.
- 5) Hrn. Walthers, Schlossermeisters S.
- 6) Hrn. Schumanns, Schneidermeisters S.
- 7) Hrn. Nech, Schneidermeisters Tochter.

c) Katholische Kirche:

Vacat.

d) Reformirte Kirche:

Vacat.

Liste der Getrauten.

Vom 21. bis 27. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. H. C. Große, Bürger und Glas-
fermeister, mit
Igfr. W. H. Wolf, Bürgers und
Lohnkutschers hier, Tochter.

- 2) J. W. Abderka, Hausmann hier,
mit
J. J. Lieder, Kutschers hier, T.
3) J. E. Friedel, gewesener sächs. Uh-
lane, mit
J. E. Böhm, aus Ernstthal.

b) Nicolaiikirche:
Hr. D. Braune, Med. Pr., mit
Igf. Vogel.

c) Katholische Kirche:
Vacat.

d) Reformirte Kirche:
Vacat.

Getreidepreise.

Vom 27. Mai.

Weizen	3 Thl. 18 Gr.	bis 3 Thl. 22 Gr.
Korn	2 = 6 = = 2 = 8 =	
Gerste	1 = 12 = = 1 = 14 =	
Hafer	1 = 2 = = 1 = 4 =	

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 22. Mai.

Büchenholz	6 Thl. 4 Gr.	bis 7 Thl. — Gr.
Birkenholz	4 , 20 , , 6 , 10 ,	
Ellernholz	4 , 16 , , 6 , 4 ,	
Lieferholz	4 , 6 , , 5 , 8 ,	
1 R. Kohlen	2 , 12 , , 2 , 16 ,	
1 Schff. Kalk	2 , — , , 2 , 16 ,	

Redakteur und Verleger D. A. G. St.

Bö r s e i n L e i p z i g

am 28. Mai 1830.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	138½	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110½
do.	2 Mt.	137½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Kaiserl. do. do.....	—	14
do.	2 Mt.	—	Bresl. do. à 65½ As do.....	—	18
Berlin in Ct.	k. S.	—	Pässr. do. à 65 As do.....	—	12½
do.	2 Mt.	—	Species.....	—	1
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	—	Vorl. { Preuss. Courant.....	—	102½
do.	2 Mt.	109½	{ Cassenbillets.....	—	101
Breslau in Ct.....	k. S.	—	Gold p. M. fein köln.....	—	—
do.	2 Mt.	103	Silber 18löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco	k. S.	147	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt.	145½	Excl. Zinsen. { Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl	134	—
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 18½	{ Actien der Wiener Bank.....	1280	—
do.	3 Mt.	6. 18	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt... 99½	—	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	{ do. von 1829 à 4 pCt. 95	—	—
do.	2 Mt.	79½	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3 Mt.	79	{ à 4½ in preuss. Ct. 100	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100½	Poln. Partial-Obligationen à 800 Fl	—	—
do.	2 Mt.	100	Poln. in Fr. Cour.	61	—
do.	3 Mt.	99½			

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung. Das Directorium der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden = Vergütung bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß nicht nur bei den in der Leipziger Zeitung nachhaft gemachten Agenturen der Anstalt, sondern auch in der Expedition selbst, Reichsstraße Kochs Hof Nr. 401, zu jeder Zeit Versicherungen mit $\frac{1}{2}$ % Anzahlung abgeschlossen werden, auch daselbst jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilt wird. Bei jedem Antrage, der hinsichtlich der Ansätze und Form, den Statuten entspricht, tritt die Gewährleistung der Gesellschaft schon mit der Stunde des Eingangs desselben in der Expedition ein. Leipzig, den 24. Mai 1830.

D. W. Crusius, G. W. Schnetger, F. Reichmann.

Bekanntmachung. Da durch des Herrn Conditor Nicolai freiwillige Niederlegung des Amtes als Cassirer in den beiden Richter'schen Leichen = Communen solches nun dem Herrn Conditor Degen übertragen worden ist; so werden die resp. Mitglieder, welche als Emeriti auf ihre Freibücher seit 1826 Interessen bezogen haben und noch beziehen, hiermit aufmerksam gemacht, diese Interessengelder vom nächsten Monat Juni an bei dem nun angestellten Cassirer Herrn Conditor Degen am neuen Neumarkt Nr. 15 gefälligst abzuholen. Leipzig, den 27. Mai 1830.

Johann Christian Richter,

Custos an d. Peterskirche und Inspector gedachter beiden Leichen-Communen.

Nachricht. Heute ist die letzte Auction der Kistnerschen Weine, und werden 1783r Hochheimer Domdechane, 1794r Markebrunner, 1802r Rüdeshheimer Bergweine halbeimerweise versteigert werden. In Auftrag Dr. Friederici, senior.

Literarische Anzeige. Bei K. F. Köhler in Leipzig ist so eben erschienen:

Sillet de Grandmont Bericht über das Hydroconion oder Regenbad des Herrn R. Walz, aus dem Franz. übers. mit Zusätzen von D. C. H. Edelmann, nebst einem Vorworte von D. J. Ch. W. Clarus. 8. broch. 4 Gr.

In der allgemeinen niederländischen Buchhandlung in Leipzig

ist erschienen:

Lettres and Journals of Lord Byron with notices of his Life by Thomas Moore in Six volumes Larg in 18. 40 Fr.

Die Kunsthandlung von Philipp Lenz

empfiehlt als Denkmal zu der nahen dreitägigen Secularfeier der Uebergabe der Augsbürgischen Confession, einen so eben fertig gewordenen, sinnreichen und gut lithographirten Schreibebuch-Umschlag, und dergleichen Schreibebücher für die Jugend. Der Preis von 48 Umschlägen auf farbiges Papier ist 1 Thlr. 4 Gr.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden hiesigen Publikum offerirt Endesunterzeichneter, mit den untrüglichen und vorzüglichsten Zeugnissen versehen, während seines kurzen hiesigen Aufenthalts, seine probaten Dienste zur Vertilgung des schrecklichsten alles Ungeziefers, der Wanzen. Daß meine dagegen anzuwendenden Mittel den Mobilien und Gegenständen, worin sich dieses Ungeziefer befindet, gänzlich unschädlich, beweist untenstehendes Zeugniß, und daß solche jetzt gerade mit dem allerbesten Erfolge angewendet werden können, weil dormalen unlebende Körper von diesen Thie-

ren und fast gar keine Eier und Brut vorhanden sind, erbiere ich mich durch eine einzige Anwendung derselben zu beweisen.

Ich logire am Markte allhier Nr. 1 im Hofe, und bin zu erfragen beim Hausmann allda; bitte daher um baldgefällige Anzeigen. Leipzig, den 24. Mai 1830.

Carl August Schäfer, Chemiker aus Nordhausen.

Attest. Daß nachstehende Recepte nichts enthalten, was bei dem angegebenen Gebrauch der menschlichen Gesundheit gefährlich werden könnte, bezeuge ich.

Leipzig, den 22. Mai 1830.

D. J. Ch. A. Clarus, Stadtphysikus.

Bad in Gerhards Garten.

Billets zum Gebrauche des Fußbades in dem geräumigen Badehause an der Elster, sind, das Duzend zu 1 Thlr. 12 Gr., einzelne zu 4 Gr., in der Wohnung des Besitzers am Eingange in den Garten parterre zu bekommen.

Verkauf. St. Catharinen-Pflaumen, Mandeln à la Prinzesse, neue Trüffel, gedörst und in Oel, Oliven, Trauben-Rosinen, fließenden Caviar, marinirten Lachs, Salami, Pinien und Pistatien, weissen und braunen Sago, franz. Senf, Kirschfleisch, Potpurri und andere Früchte, Genueser Bischoff-Essenz, Eidammer, Kräuter- und Schweizer-Käse etc., sind neue Zusendungen in bester Güte angelangt.

Peter Anton Dallera,
Peterstrasse Nr. 33.

Drehrollen-Verkauf. Zwei Drehrollen, in ganz gutem Stande, welche sehr glatt machen, sind billig zu verkaufen bei J. G. Freyberg am Grimma'schen Steinwege im Schwam.

Verkauf. Ganz trodene ellowe Bret- und Birnbaumstößen, auch verschiedene andere Hölzer, sind wieder angekommen und verkauft gegen gleich baare Zahlung ganz billig.

J. G. Freyberg, Grimma'scher Steinweg Nr. 1173.

Gras-Verkauf. Von einer nahe bei Leipzig gelegenen Wiese von ungefähr 14 Acker, soll das diesjährige Gras nächstkommenden 2. Juni d. J. auf dem Rittergute zu Schönfeld, Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, meistbietend verkauft werden.

Verkauf. Von dem bekannten frühern Mittel gegen die Motten, haben wieder frisch erhalten, und verkaufen fortwährend das Glas zu 4 und 2 Gr.

P. Mittler & Comp.

Verkauf. Eine Anzahl große, mit eisernen Reifen versehene englische Leinwandständer stehen zum Verkauf in Nr. 451, woselbst das Nähere eine Treppe hoch zu erfahren ist.

Wein-Verkauf.

Guten weissen und rothen Franzwein, die Flasche 4 und 5 Gr.; weisser Cotes à 6 Gr.; Serons à 8 Gr.; Graves à 9 Gr.; Haut-Barsac à 9 und 10 Gr.; Würzburger à 7, 8 und 10 Gr.; weissen Muscat-Lunel und Rivesaltes à 9 und 10 Gr.; rother Muscat à 9 Gr.; rother Medoc und Medoc St. Estephe à 7 und 8 Gr.; Roussillon und Benicarlo à 9 Gr.; Lavel à 6 und 7 Gr.; Petit-Burgunder à 10 Gr., empfiehlt die Weinhandlung von

J. N. Lorenz, Catharinenstrasse Nr. 374.

Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich stets frisch gefüllt von der Quelle beziehe, als:

- | | |
|---------------------------|------------------------------|
| 1) Biliner Sauer-Brunnen, | 15) Püllnaer Bitter-Brunnen. |
| 2) Chudowaer - | 16) Pyrmonter Stahl - |
| 3) Driburger - | 17) - Neu - |
| 4) Eger Sauer - | 18) - Salz - |
| 5) - Salzquelle, | 19) Saida'schitzer Bitter - |
| 6) Emser Krähnchen, | 20) Oberschlesinger Salz - |
| 7) - Kessel, | 21) Schwalbacher Stahl - |
| 8) Fachinger - | 22) - Wein - |
| 9) Flinsberger - | 23) Schwalheimer - |
| 10) Geilnauer - | 24) Selterser - |
| 11) Kissinger-Ragozi - | 25) Spa - |
| 12) - Maximilian-Brunnen, | 26) Weillbacher Schwefel - |
| 13) Marienbader Kreuz - | 27) Wildunger - |
| 14) - Ferdinands - | |

welche ich in einzelnen grossen und kleinen Krügen, als auch in gut und fest verpackten Kisten zum weitem Transport auf's Billigste berechne und verkaufe. Leipzig, den 25. Mai 1830.

Mineralwasser-Handlung von *Samuel Ritter*,
Petersstrasse zum grossen Reiter.

Zu verkaufen ist ein Gasthaus in der Stadt, welches lebhafteste Nahrung und gute Vermiethungen hat; es verinteressirt sich netto mit 7 Prozent, und kann gegen Anzahlung von 4000 Thlr. übernommen werden, da der Rest mit billiger Verzinsung darauf stehen bleiben kann. Herr Ledig senior auf dem Grimma'schen Steinwege ertheilt getälligst nähere Auskunft.

Zu verkaufen ist billig ein 8 Jahre altes, fehlerfreies Pferd, braun von Farbe und Stuhlschwanz, besonders als leichter Einspanner zu empfehlen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Lohnkutscher Damenhayn, an der Wasserkunst in Nr. 791.

Zu verkaufen ist eine elegante bedeckte Droschke, ein- und zweispännig eingerichtet, bei Meyhe, Nr. 864.

Zu verkaufen ist billig wegen Veränderung des Logis ein schöner Nischen-Ofen. Wo? erfährt man im Brühl Nr. 860, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind sofort binnen 8 Tagen aus freier Hand auf dem Rittergute Wolfstiz bei Frobburg zwei gut eingefahrene fehlerfreie, elf Viertel hohe und egale fünfjährige Kutschpferde von brauner Farbe.

Zu verkaufen ist ein ganz guter eingefahrener Ziegenbock, ohne Hörner und ganz fromm, auf der Windmühlengasse Nr. 901.

Zu verkaufen steht billig ein Pianoforte, bei

F. Töpfer, Gerbergasse Nr. 1112.

Ganz schöne grosse Morcheln,

neue Waare, empfang und verkauft billigst

M. Sever, Burgstraße Nr. 136.

Beste Messiner Apfelsinen,

dünnschalige, saftreiche Waare, empfang ich wieder in neuer Zusendung und verkaufe solche billigst.

M. Sever, Burgstraße Nr. 136.

Echter Jamaica Rum

ist zu haben bei

Friedr. Bernh. Schwabe.

Robert Voss & Geier,

Hainstrasse Nr. 194,

empfehlen ihr Lager aller Sorten Nägel zu den billigsten Preisen.

Maschinen, Chocolate, eigene Fabrik.

Folgende Sorten Chocolate, welche ich als gut und preiswürdig empfehle, verkaufe ich im Einzelnen zu beigesezten Preisen, im Ganzen bedeutend billiger.

Feine Gewürz-Chocolate, das Pfund à 4½, 5, 5½, 6 und 7 Gr.;

extra feine Chocolate mit Vanille, das Pfund à 7, 8, 10, 12 und 16 Gr.;

Gesundheits-Chocolate, das Pfund à 8 Gr.;

Suppen-Chocolate, das Pfund à 3 Gr.;

feinste Cacaomasse von den ausgesuchtesten Bohnen, das Pfund à 6 und 8 Gr.;

feinstes Cacaopulver, das Pfund à 6 Gr.

J. N. Lorenz, Catharinenstraße No. 374.

Friedrich Wilhelm Regber, Peitschenfabrikant und Riemermeister

am Petersthor Nr. 55,

empfehl ich mit verschiedenen Sorten Fahr-, Reit-, Jagd-, Bereiter und Parforce-Peitschen, und verspricht die dauerhafteste Waare zu herabgesezten Preisen zu liefern.

Allerbesten Schweizerkäse (Emmenthaler),

à Pfund 6 Gr., verkauft

F. W. Schulze, Peterstraße, 3 Rosen.

Zu kaufen gesucht wird ein Bastard vom Canarienvogel und Stieglitz vom Hausmann Gorgi in der goldnen Fahne Nr. 147.

Kauf-Gesuch. Wer die Ruhnken'sche Ausgabe des Velleius unter recht annehmlchen Bedingungen zu-verkaufen wünscht, beliebe sich zu melden in Nr. 756, 2 Treppen.

Auszuleihen auf Ritter- und Landgüter

liegen theils sogleich, theils zu Johanni d. J. 6000, 8000, 12,000 und 17000 Thaler, jedoch nur auf erste und gute Hypotheken bereit. Die dazu gehörigen Documente erbittet sich portofrei

J. G. Freyberg, am Grimm. Steinweg Nr. 1173.

Auszuleihen sind gegen sichere Hypothek mehrere Kapitalien, bis zu der Höhe von 800 Thlr., ohne Unterhändler, durch

D. Neubert, Hainstraße Nr. 202.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 149 des Leipziger Tageblatts.

Sonnabend, den 29. Mai 1830.

Verkauf. Echt westphälische Schinken, ungarische geräucherte Rindszungen, so wie neue Braunschweiger Cervelatwurst, erbielt und verkauft billig

Fr. Schwennicke, Salzgäßchen Nr. 408, im Keller.

Auszuleihen sind sofort 2000 Thlr. auf ein hiesiges Grundstück, durch
Adv. Steche, jun., am Markte Nr. 175.

Gesuch. Es wird diese Johanni ein Laufbursche in Nr. 220 in der Fleischergasse gesucht.

Gesucht wird in eine hiesige Manufactur-Waarenhandlung ein Commis, welcher in der deutschen und französischen Correspondance, so wie in der doppelten Buchhaltung geübt ist. Darauf Reflectirende belieben ihre Anträge in frankirten Briefen, mit dem Buchstaben X versehen, an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Gesucht wird ein junger braver Mann, der eben so gut zu reiten als zu fahren versteht, am liebsten ein ehemaliger Cavallerist. Kann er sich durch gute Zeugnisse empfehlen, und häusliche Geschäfte mit übernehmen, so kann er in der Nähe von Leipzig sogleich Anstellung erhalten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein eiserner Ofen mit Kochröhre, und, wo möglich, mit blechernem Aufsatz. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Johanni ein reinliches und ordnungsliebendes Mädchen, die im Kochen nicht ganz unerfahren ist und Zeugnisse ihrer guten Aufführung beibringen kann. Wo? ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem bejahrten Mann eine Stube bei einer soliden Familie, und wobei der Mitgebrauch der Küche zum Bedingniß ist, auch billige Miethe, zu Johanni zu beziehen. Wer solche abzulassen, beliebe die Anzeige unter Adresse F. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu verpachten ist eine in gutem Stande befindliche Schanknahrung. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig.

Obstverpachtung. Die, im Petersstadtgraben befindliche, diesjährige Obstnutzung, soll künftigen 7. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung, im Georgenhaus verpachtet werden.

Vermietung. Ein langes Parterre-Local, vorn heraus, ist vor dem Petersthore zu vermieten. Das Nähere Reichstraße Nr. 507, eine Treppe hoch.

Vermietung. Eine Brodbäckerei ganz nahe bei Leipzig, mit bequemen Logis, Garten, Stallung etc., ist für 35 Thaler jährliche Pacht sogleich zu vermieten. Das Weitere durch J. S. Frenberg, Nr. 1173.

Vermietung an ledige Herren. Es sind 3 Stuben nebst Alkoven in der zweiten Etage, vorn heraus, in der Ritterstraße Nr. 716, sogleich zu beziehen oder von Johanni an zu vermieten. Das Nähere ist ebendasselbst zu erfragen.

Vermietung. In Barthels Hofe ist von Michaeli an ein geräumiges Familien-Logis zu vermieten, das sich besonders zu Astervermietungen eignet. Der Hausmann Moritz wird es auf Verlangen vorzeigen.

Vermiethung. Ein oder zwei Stuben sind von jetzt an in Nr. 1328 an Reimers Garten, für diesen Sommer oder aufs Jahr, an ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. Zu Ostern 1831 ist in der besten Meslage der Reichsstraße nachbemerkt-tes Locale zu vermieten: Eine 7 Fenster breite erste Etage, nebst allem Zubehör, welche ganz passend zu Comptoir, Waarenlager oder großem Familienlogis. Auskunft erhält man beim Hausbesitzer Nr. 398, in der 2ten Etage.

Vermiethung. Einige Familien-Wohnungen, worunter ein für jeden Professionisten passendes Parterre-Local, sind in dem Grundstücke zur blauen Mühle allhier zu vermieten, durch
Ad. Beuthner, wohnhaft im großen Joachimsthal.

Local-Vermiethung. Ein in guter Lage befindliches Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage, Keller, nebst mehreren anderen Piecen; auch ein schönes Familienlogis in demselben Hause, ist zu vermieten durch L. W. Fischer, im
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist ein Logis am neuen Neumarkt, Nr. 624. Näheres parterre.

Zu vermieten ist billig von jetzt oder Johanni an eine solide Frauensperson eine Stube, mit oder auch ohne Kammer, nebst Küchengebrauch. Zu erfahren in Reichels Garten, Colonnadengebäude, die 2te Thüre links.

Zu vermieten ist am neuen Kirchhofe Nr. 296 eine neuameublierte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei ledige Herren, und sind auch außerdem einige Schlafstellen daselbst abzulassen. Das Nähere parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist Michaeli eine Schreibstube nebst 2 Niederlagen und Keller nebst Kammern, auch ein kleiner Hausraum. Das Nähere beim Hausmann Reichsstraße Nr. 546 und 547 zu erfragen.

Reisegellegenheit. Den 1sten, 2ten oder 3ten Pfingstfeiertag geht eine leere Chaise von hier über Braunschweig und Hannover nach Bremen zurück. Das Nähere zur Benützung dieser Gelegenheit wird mitgetheilt durch
A. G. Liebeskind.

Entlaufener Hund. Es ist in den Vormittagsstunden des 16. Mai in der Gegend des Sand- oder Hospitalthores ein junger gelbbrauner Hund mit schwarzer Schnauze, verschmit-tenen Ohren und blauem Bande mit Schellen, der auf dem Namen Ami hört; entlaufen; wer ihn auf die Windmühlengasse in Herrn Kupfers Gut dem Pächter Herrn Perworn er wieder bringt, erhält 16 Gr. Douceur.

Verloren wurde ein kleiner rothlederner Kinderschub nebst wollenen Strümpfen. Der Finder wird ersucht, solches dem Kindchen wieder zu geben, in Herrn Alberti's Gewölbe auf der Fleischergasse.

Verloren wurde Mittwoch, den 19. Mai, ein Siegelring mit weißem Kiesel, in welchem ein Wappen geschnitten. dessen Feld ein Ross enthält. Der Finder wird ersucht, selbigen gegen ein gutes Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Desgleichen wird Jeder und vorzüglich die Herren Goldschmiede gebeten, im Fall, daß beschriebener Ring ihnen zu Gesicht kommen sollte, in der Expedition dieses Blattes davon Anzeige zu machen.

Entwendet wurde den 27. Mai ein Hühnerhund, männlichen Geschlechts, ein halb Jahr alt; wer im Salzgäßchen Nr. 405 Nachricht giebt, erhält ein Douceur.

Aufforderung. Wenn Herr C. F. D... mit nicht bis zum 5. Juni a. c. seine Schuld bezahlt, werde ich andere Maasregeln brauchen.
J. G. K.....n.

Aufforderung. Die resp. Inhaber des verlorenen Pfandscheins Nr. 83213, so wie des Interims-Scheins Nr. 31095, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigensfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14. der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen. Das Leihhaus zu Leipzig.

Concert-Anzeige.

Den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag ist in Zweinaundorf Concert-Musik, bitte um zahlreichen gütigen Besuch. C. Kupfer.

Nöthige Bekanntmachung.

Wenn ich gleich die unglücklichen Zufälle, die in der vorigen Woche dem Genuße von Vanillen-Eis vielfach gefolgt sind, weder durch Nachlässigkeit, noch, wie oft behauptet worden ist, durch den Gebrauch verbotenen Geschirrs oder unerlaubter Beimischungen verschuldet, und meine Wirthschaft vielmehr der strengsten polizeilichen Untersuchung freiwillig unterworfen habe; so halte ich es doch für meine Pflicht, öffentlich mein aufrichtiges Bedauern auszusprechen und hierbei die Versicherung zu wiederholen, daß ich in Zukunft Alles anwenden werde, um jede nachtheilige Wirkung des Eises, so viel an mir ist, zu verhüten.

Seit jenen Vorfällen habe ich mein ganzes Geschirr und die Zubereitungsart selbst verändert, und werde, wie bisher — was auch öffentliche und heimliche Gegner verläumderisch ausstreuen mögen — für die höchste Sauberkeit zwiefach besorgt seyn. Möchte daher ein trauriges Ereigniß nicht mir zur Last gelegt werden, und meine angelegentliche und höflichste Bitte, die Schweizerhütte, wie sonst, mit zahlreichem und freundlichem Besuch zu beehren, eine günstige Statt finden. Leipzig, den 27. Mai 1830. Georg Kintschy.

Bekanntmachung.

* * * Da ich meinen Weg durchs Erdenleben, wie ich hoffe, bald geendet habe, so will ich noch zuvor es dahin berichtigen, daß ich aus besondern Gründen meine Brauerei als Brauconforte niedergelegt, welches doch jeden Mitbrauenden immer frei steht, und nicht banquerott gemacht habe, wie mir vorgestern in einer Familie vorgeworfen ward, was ich aber auch schon bei E. Hohen gerechten Obrigkeit angezeigt. Ich bin 54 Jahre in Leipzig, und kein Mensch, wer es nur immer sey, kann sagen, er habe einen Groschen an mir zu fordern, weder ein Hauswirth, noch ein Bierverleger, Branntweinbrenner ic.; meine Braugeschäfte habe ich in der größten Ordnung verlassen, daß die Meinigen nach meinem Tode keine kränkende Nachrede hören müssen, wie es von mehreren geschieht, von welchen dieser und jener Brauconforte mir gesagt, so und so viel Fässer und Tonnen habe er verloren an dem, der längst auf dem Friedhofs schläft; das soll und kann aber von mir keiner sagen, denn es bleibt mir immer frei, wenn ich wieder mit Brauen anfangen will, wie jedem andern rechtlichen Bürger. Kein Mensch wird mir den Vorwurf machen können, ihn auf irgend eine Weise gekränkt, noch seinen guten Namen verdächtig gemacht oder in ein falsches Licht gestellt zu haben; keiner, daß ich ihn durch List, Nachstellung oder Rache um sein vielleicht nothdürftiges Brot habe bringen helfen, um mich dann darüber zu freuen, wo mir noch die Kinder im Grabe fluchen und Wehe über mich rufen würden; ich habe keinen meiner Brüder mit übler Laune behandelt. Jeden Abend frage ich mein Gewissen, wie jener römische Kaiser Titus: „Meine Freunde, sprach er, ich habe heute einen Tag verloren, ohne an demselben eine gute That gethan zu haben“. Möchten doch alle meine Brüder sich einst am Sterbelager das beruhigende Zeugniß geben können, mit Seelenruhe und Frieden im Gewissen ihr Haupt aufs Sterbekissen zu legen, eingedenk der Rechenschaft, die wir geben müssen, wir mögen es wünschen oder nicht. Ich habe stets gethan, was mir als Mensch möglich war; mag die Welt es immerhin verkennen, es kommt ja einst, meiner Ueberzeugung nach, eine Zeit,

wo Alles ans Licht gestellt, belohnt oder bestraft wird. Es bleibt mir doch etwas, was keine Zeit zerstören, keine Macht der Erde mir nehmen, selbst der Tod nicht rauben kann: ein gutes Gewissen; und so werde ich durch Gottes Gnade meine Augen schließen.

Meine Ur-Großältern waren: Hans und Peter, Edle von Groß- und Klein-Ischocher; und ich 20 Jahre Aupasser im Kanstädter Thore.

Zeitungsträger Ischocher, Bürger und Victualienhändler.

Anfrage an V. Sind Saugieschen ein probates Mittel für das Podagra?

C. H. F. B.

* * * Gefühle verlieren durch Worte; sinkt die Liebe einmal zur Erde herab, so erhebt sie sich schwer wieder zum Himmel! Wie leicht und froh verschmerzt man eigenen Schmerz! wie so schwer den fremden, den man, wiewohl schuldlos und gezwungen, herbeiführt. Denkende Menschen werden immer nur gut denken. Meine Welt öffnet und schließt ein Augenlieb. —

T h o r z e t t e l v o m 28. M a i.

Grimwa'sches Thor.	u.	Kanstädter Thor.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Frankfurter reitende Post	7	Hr. Kfm. Schlüder, v. Salzbitter, im H. de Pol.	8
Vormittag.		Hr. Maurermeister Leisering, v. Merseburg, p. d.	8
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Waagemeister	6	Hr. Juwelier Heine, von München, bei Inspector	8
Schwalbach, v. Dresden, pass. durch		Boigtländer	
Hrn. Fabr. Gebr. Ischille, v. Großenhain, in der	7	Nachmittag.	
Feuerkugel		Hr. Renthschreiber Rühling, v. Quersfurt, bei Hofr.	2
Hr. Kammermusik. Diege, v. Dresden, im Hotel	10	Hr. Hdlsh. Grunwald, v. Perleberg, u. Hr. Apo-	
de Pologne		theker Bauer u. Müller, v. Raumburg, im H.	4
Hr. Regoz. Dufourg, a. Dijon, v. Dresden, im	11	de Pol. u. bei Müller	
Hot. de Saxe		Hr. Dec.-Amtmann Heising, von Klosterbose, im	4
Hr. Kfm. Schneider, v. Breslau, pass. durch	12	gr. Baum	
Nachmittag.		Mad. Erlemann, v. Rosleben, in der Laute.	
Hr. Inspect. Wolf, v. Köthig, unbestimmt	1	Hr. Stud. Schwörer, v. Basel, im g. Horn.	
Dem. Rüter, v. Dschag, in der Laute.		Mad. Schröder, v. Esperstadt, b. Schlüssel.	
Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Kfm. Eichler, Hr.		Hr. Kfm. Siemeons, v. Offenbach, pass. durch.	
Apothek. Eichler, Hr. Dec. Palm u. Hr. von		Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. Partic. Dalam-	
Rimbisch, v. Dresden, im Hot. de Pol., Mad.		bert nebst Sohn, v. Paris, im Hot. de Bav.,	
Müller, v. Dresden, bei Barbald, Hr. v. Dör-		Hr. Lieut. Günther, v. Erfurt, in St. Hamb.	
ring, v. Klappendorf, im gr. Baum, Hr. Leh-		Hr. Otto, v. Gotha, bei Subasch, Hr. Edell.	
mann, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. v. See-	5	Pells u. Floyd, a. London, von Weimar, in	
bach u. Mad. Hottenroth, v. Dresden, p. durch		St. Berlin u. Hotel de Saxe, Fräul. Bahne,	
Halle'sches Thor.		von Weisensfeld, in der Laute, Hr. Brossun,	
Gestern Abend.		Wapnis, Rosenberg, Seifert u. Hr. Scheimer	
Hr. Kfm. Braune, a. Mainz, v. Berlin, im Hot.	6	Legat.-Rath v. Trautwetter, v. Frankfurt a. M.,	
de Saxe		u. Hr. Bauconduct. Krüger, v. Erfurt, p. d.	4
Hr. Kfm. Swaine, v. Hamburg, unbest.	7	Petersthor.	
Die Berliner Post	12	Gestern Abend.	
Vormittag.		Hr. Kfm. Klein, v. Pegau, im weißen Rosß	6
Die Hamburger reitende Post	5	Hr. Accis-Inspect. Germann, von Chemnitz, im	8
Eine Estafette von Delitzsch	12	gr. Baume	
Hr. Partic. Poider, v. London, im Hot. de Bav.	12	Nachmittag.	
Hr. Secret. Lehmann, v. Bernburg, unbest.		Hr. Adv. Eck, v. Altenburg, bei Döring	2
Hr. v. Schröder, v. Düben, im Hot. de Pol.		Hr. Rigler, v. Altenburg, bei Döring.	
Hr. Kfm. Dyson, v. Hamburg, unbest.		Hr. Bau-Eleve Keil, v. Berlin, im schw. Kreuz.	
Hr. Rittmstr. v. Ruhdorf, v. Düben, unbest.		Hr. Major v. Burg, v. Deuben, im Gut.	
Hr. Kfm. Degener, v. Braunschweig, pass. durch.		Hospitalthor.	
Nachmittag.		Vormittag.	
Auf der Berliner Giltpost: Hr. Baron v. Görm,		Die Altenburger fahrende Post	6
v. Berlin, beim Bar. von Görm, Hr. Kaufm.	4		
v. Bruck, a. Crefeld, v. Berlin, im H. de Saxe			